

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger

Gratis:

„Alldeutschland“.
„Feld und Garten“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 93.

Sonntag, den 21. November 1915.

8. Jahrgang.

Toten Sonntag 1915.

Schwurhand reckt sich an der Toten Tag;
Landhin wallt der dunklen Glocken Schlag.
Schwurhand steht und deutsches Schwurherz spricht:
„Hört uns, Brüder, die ihr geht im Licht!
Deutschland ist ein großer Schwörerchor,
Brausend bricht der Schwur an euer Thor.
Dankerglüh steht mir vor eurem Tod,
Ihm entflammt des Lebens Sonnenrot.
Seht, durch euren Tod sind wir geweiht,
Schreiten erst ins Licht der neuen Zeit,
Guer-Würd'ge, Opfermut-Erfüllte,
Und in eurer Sehnsucht Ungefüllte,
Heilge, tapf're Hüter eurer Saat,
Friedensvolk der Liebe und der Tat!
Segnet uns, denn euer ist die Kraft
Und die Blut der Gottesheldenschaft!“

Reinh. Braun.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 20. November.

*— Auf die am nächsten Montag stattfindenden Stadtverordnetenwahlen machen wir nochmals aufmerksam, und zwar wählt die 3. Abteilung vormittags von 9—12 Uhr, die 2. Abteilung nachmittags von 2—4 Uhr und die 1. Abteilung nachmittags von 4—5 Uhr.

*— Zum ehrenden Gedenken unserer gefallenen Helden hat das Königl. Konsistorium angeordnet, daß am morgigen Sonntag (Totensonntag) im gesamten Konsistorialbezirk die Glocken sämtlicher evangelischer Kirchen von mittags 12—12½ Uhr läuten.

*— In dem Nachmittagsgottesdienst am morgigen Sonntag findet die Trauerfeier für die verstorbenen Helden Eduard Schneider, Heinrich Werner und Heinrich Kohde statt.

*— Für die Heimbeförderung der Leichen gefallener oder gestorbener Kriegsteilnehmer wird bei der preußisch-hessischen Staatsbahnverwaltung häufig die Gewährung einer Frachtermäßigung beantragt. Da die Leichenüberführung während des Krieges nicht nur den militärischen Stellen, sondern auch den Eisenbahnen — besonders in den besetzten feindlichen Gebieten — erhebliche Schwierigkeiten verursacht, wird es an zuständigen Stellen als erwünscht bezeichnet, daß die Leichenüberführungen nach Möglichkeit bis nach Beendigung des Feldzuges zurückgestellt werden. Wie verlautet, haben die Bundesregierungen mit Staatsbahnbesitz aus diesem Grunde auch beschlossen, für die bis nach Beendigung des Krieges hinausgeschobenen Ueberführungen bis zu einem bestimmten noch festzusetzenden Zeitpunkt eine Frachtermäßigung von 50 Prozent zu gewähren.

*— Mit dem 10. November 1915 sind anstelle der bisherigen Bestimmungen über die Beschlagnahme von Großviehhäuten die Anordnungen einer Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme, Behandlung, Verwendung und Meldepflicht von rohen Häuten und Fellen in Kraft getreten, die den Handel mit Häuten und Fellen in einschneidender Weise regeln. Durch diese Bekanntmachung werden alle im Inland gefallenen Großviehhäute und Kalbfelle, die ein bestimmtes Gewicht erreichen, beschlagnahmt. Trotz der Beschlagnahme ist jedoch ihre Veräußerung und Lieferung an bestimmte Abnehmer zugelassen. Die endgültige Sammelstelle des beschlagnahmten Gefälles ist die Deutsche Rohhaut-Aktiengesellschaft in Berlin, während die Kriegsleder-Aktiengesellschaft in Berlin seine Verteilung an die Gerbereien vorzunehmen hat. Eine bemerkenswerte Neuerung der Bekanntmachung gegenüber dem bisherigen Zustand besteht auch darin, daß von der Veräußerungserlaubnis innerhalb einer bestimmten Frist Gebrauch gemacht werden muß. Wer diese Veräußerung innerhalb der gestellten Frist unterläßt, unterliegt einer Meldepflicht, über die in seinem Besitze befindlichen Häute und Felle an die Meldestelle der Kriegs-Rohstoff-Abteilung für Leder und Lederrohstoffe in Berlin. Die Ablieferung und Verwendung des aus militärischen Schlachtungen sowie aus den besetzten feindlichen Gebieten, aus den Stappen- und Operationsgebieten stammenden Gefälles ist durch besondere Vorschriften geregelt. Besondere Bestimmungen gelten für die aus dem neutralen Ausland eingeführten Häute und Felle. Sie sind nicht be-

schlagnahmt; ihre Besitzer unterliegen aber einer Pflicht zur Meldung und Lagerbuchführung. Ueber Ausnahmen von den Anordnungen der Bekanntmachung, deren Wortlaut in der Stadtschreiberei zu Spangenberg eingesehen werden kann, hat nur die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin W., Verlängerte Hedemannstraße 9/10, zu befinden.

§ **Elbersdorf.** In hiesiger Kirche findet morgen Vormittag zu Ehren der gefallenen Krieger Paulus Puppfeld und Gottfried Walther eine erhebende Gedächtnisfeier statt.

† **Schnellrode.** Zu Ehren des für das Vaterland gefallenen Kriegers Nikolaus Graf findet am Totensonntag, nachmittags, in hiesiger Kirche eine Gedächtnisfeier statt.

!! **Rotenburg a. F.** Nur wer sich nach sechs Monaten Gefängnis oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark sehnt, darf von Anfang Dezember ab noch Petroleum ohne Petroleumkarte abgeben, die damit auch in unserm Kreise zu herrschen beginnt.

Hess.-Lichtenau. Unsere Stadtverordneten haben zu Ehren unserer gefallenen Krieger die Errichtung eines Heldenhaines beschlossen, in dem für jeden Gefallenen eine entsprechend bezeichnete Eiche gepflanzt werden soll. Die Kosten der Anlage sollen durch freiwillige Spenden bei der Anlegung eines Eisernen Kreuzes aufgebracht werden.

** **Frißlar.** Auch in unserm Kreise wird jetzt der Petroleumverbrauch behördlich geregelt: die Zeit der Petroleumkarte ist gekommen.

Cassel. Die Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau hat im Jahre 1914 zusammen 1025200 Mark als Darlehen zum Bau von Arbeiterwohnungen ausgezahlt. Die Zuwendungen an den Verein zur Bekämpfung der Schwindsuchtsgesfahr in der Provinz Hessen-Nassau hat die Landesversicherungsanstalt von 5000 Mark auf 10000 Mark jährlich erhöht.

§ **Bad Wildungen.** Am 16. d. Mts. wurde Geh. Sanitätsrat Dr. Marc, der weltberühmte Nieren- und Blasenarzt, im 63. Lebensjahre durch einen Herzschlag hingerafft. Der Verstorbene hatte seinen Ruf namentlich auf dem Gebiete der Steinertrümmerung gewonnen. Durch seine Methode, die die Harnsteine innerhalb der Blase in kleine Teile zertrümmerte, so daß sie auf natürlichem Wege ausgeschieden wurden, hat er Tausenden Erleichterung und Gesundheit verschafft. Darunter waren viele Fürstlichkeiten und andere Große, die oft aus fernen Ländern hierher kamen, Heilung zu suchen.

△ **Nachrodt** bei Letmathe. Auf dem Nachrodter Werk wurde der Walzer Albus vom Schlüssel einer Walze getroffen. Die schweren Verletzungen führten den baldigen Tod herbei.

† **Driburg.** Bei der Hubertusjagd kam in diesem Jahre eine — widernde Kaze zur Strecke. Ein Fuchs mit seinem Anhang, der seit einigen Jahren sein Unwesen treibt, muß demnach alles aufgefressen haben. Auf diese Weise ist die bis dahin gutbesetzte Jagd vollständig heruntergekommen.

† **Gelshausen.** Das billigste Brot im westlichen Deutschland dürfte unsere Stadt mit 15½ Pfg. für das Pfund haben.

Letzte Nachrichten.

Amtlich. Berlin, 19. November. WTB

Eins unserer Unterseeboote hat am 5. November an der nordafrikanischen Küste den englischen Hilfskreuzer „Tara“ (6322 Tonnen) durch Torpedoschuß versenkt und am 6. November im Hafen von Sollum die beiden mit je 2 Geschützen bewaffneten englisch-ägyptischen Kanonenboote „Prince Abbas“ (300 T.) und „Abdul Menem“ (450 T.) überraschend angegriffen und durch Geschützfeuer vernichtet. Dasselbe Unterseeboot hat das Feuer eines bewaffneten englischen Handelsdampfers zum Schweigen gebracht und dessen Kanonen als Beute heimgebracht.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

WTB Großes Hauptquartier, 19. Novbr. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Artillerie- und Minenkämpfe in und bei den Argonnen, sowie in den Vogesen.

Ein deutsches Flugzeuggeschwader griff ein englisches Truppenlager westlich von Poperinghe an.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Bei den gestrigen erfolgreichen Verfolgungskämpfen wurden rund 5000 Serben gefangen genommen.

Oberste Heeresleitung.

WTB Wien, 17. Nov. Heute Nachmittag besetzte eines unserer Seeflugzeuge die Forts San Nicola und Alberoni, das Arsenal, die Flugstation, den Gasometer, den Bahnhof und mehrere Kasernen von Venedig erfolgreich mit Bomben. Trotz des heftigen Abwehrfeuers und der Angriffe von drei feindlichen Flugzeugen ist unser Geschwader vollzählig u. wohlbehalten eingerückt. Flottenkommando.

WTB Petersburg, 19. Nov. Hier wurde der gesamte Landsturm zweiten Aufgebots einberufen und Freiwillige aufgefordert, sich zu melden.

Berlin, 19. Nov. Einer Meldung des Lokalanz. aus Christiania zufolge traf aus London die Meldung ein, daß die englische Malta-Flotte nächster Tage nach Athen abgehen werde.

Berlin, 19. Nov. Wie der Lok.-Anz. meldet, berichtet der Mailänder Secolo, daß es den Bulgaren gelungen sei, den Serben die Rückzugslinie nach Babuna abzuschneiden.

WTB Thon, 20. Nov. Nouvelliste meldet aus Saloniki: Das diplomatische Korps in Serbien zieht sich nach Skutari zurück, da der Weg nach Monastir abgeschnitten ist.

WTB Paris, 20. Nov. Der Temps meldet aus Madrid: Die englische Admiralität ist davon überzeugt, daß die deutschen U.-Boote in Tres Forcas verproviantiert werden. Die Meerenge von Gibraltar wird jetzt Tag und Nacht von Kriegsschiffen und Scheinwerfern überwacht.

WTB Paris, 20. Nov. Der Berichterstatter des Petit Parisien in Rom meldet: Die italienische Regierung wurde benachrichtigt, daß die Kriegsberatungen zwischen den Alliierten auf alle Alliierten ausgedehnt werden sollen. Italien wird sich ebenso wie Rußland nimmehr bei den Beratungen vertreten lassen. Am Balkan soll ein Eingreifen mit Italien in Saloniki stattfinden, da die Schwierigkeiten einer Expedition nach Albanien zu groß sein werden.

Genf, 20. Nov. (L. A.) Kurz vor Schluß der bekannten französisch-englischen Ministerberatung gab Asquith eine Depesche des Oberkommandierenden an den Dardanellen bekannt, in der eine erhebliche Verstärkung der ottomanischen Artillerie festgestellt und auf die übergroßen Hindernisse bei den Nachschüben und der Verpflegung der Alliierten Truppen hingewiesen wird.

Berlin, 20. Nov. Die D. L. Z. schreibt: Es ist kaum noch zweifelhaft, daß die Serben an keinen Widerstand mehr denken. Sie scheinen nur noch auf Rettung nach Montenegro hin begriffen. Die Beute von Kraljevo ist über Erwarten groß. Unter anderem sind über 65000 Liter Benzin, große Mengen Munition und Sprengstoff, ferner Sanitätsmaterial erbeutet worden in solchen Massen, daß weiterer Nachschub aus der Heimat sich erübrigt.

Berlin, 20. Nov. Alle Berliner Morgenblätter betrachten die Entscheidung in Serbien als bevorstehend.

Der Lokalanzeiger sagt: Die Schleier von den militärischen Vorgängen in Serbien fallen. Die (Verfolg siehe letzte Seite)

Ereignisse steigern sich mit unheimlicher Wucht in dem Maße, als sie sich von der bosnischen Grenze durch den Sandschat über die Grenzwälle des Anselfeldes nach dem Kossowopolje übertragen.

Die Hoff. Ztg. schreibt: Auf der vom Lim bis zum Janov-Namen reichenden über 70 Km. breiten Front sind k. u. k. Streitkräfte in den Sandschat eingedrungen. Für die türkische Bevölkerung kommen sie als Befreier und werden begeistert begrüßt.

WB Großes Hauptquartier, 20. Novbr.
(Amtlich.) **Westlicher Kriegsschauplatz.**

Feindliche Monitore, die Westende beschossen, zogen sich vor dem Feuer unserer Küstenbatterien wieder zurück.

Auf der Front stellenweise lebhafter Artillerie-, Minen- und Handgranatenkampf.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Novavaro, Sjenica und Raska sind besetzt. Im Iba-Tale ist Dren, östlich des Kopa Dnik ist Prepolac erreicht. 2800 Serben wurden gefangen genommen. 4 Geschütze wurden erbeutet.

Oberste Heeresleitung.

Wetterbericht.

Am 21. Nov. Ziemlich heiter, trocken, kälter, Frost.
Am 22. Nov. Zunächst heiter, frostig. Später zunehmend bewölkt, milder.
Am 23. Nov. Milder, ziemlich trübe, etwas Niederschläge.

Kontrollversammlung.

Die diesjährige Herbstkontrollversammlung für die Mannschaften aus den Orten: Spangenberg, Bergheim, Elbersdorf, Günsterode, Mörshausen, Schnellrode und Wockerode findet am

Mittwoch, den 24. Novbr. 1915,
nachmittags 2 Uhr in Spangenberg

statt. Zu der Kontrollversammlung haben sich zu stellen: sämtliche noch vorhandenen Mannschaften, und zwar: 1. Reservisten und Wehrlente 1. und 2. Aufgebots, sowie Ersatzreservisten. 2. Ausgebildeter Landsturm. 3. Unausgebildeter Landsturm 1. und 2. Aufgebots. (Jahrgang 1869 bis 1896 einschl.) 4. Ausgebildete und unausgebildete Landsturmpflichtige, ehemalige dauernd Untaugliche (D. U.), die in den Jahren 1876 bis 1895 geboren sind. (Mannschaften, die bei der letzten Musterung die Entscheidung: „D. U.“ erhalten haben, stehen in keinem Militärverhältnis und brauchen zu der Kontrollversammlung nicht zu erscheinen, dagegen haben die zeitig Untauglichen an der Kontrollversammlung teilzunehmen.) 5. Sämtliche Mannschaften (siehe Ziffer 1 bis 4), die bereits zu Truppenteilen infolge Robilmachung eingezogen waren, aber wegen Krankheit oder sonstiger Gründe wieder entlassen wurden, sowie Rentenempfänger. 6. Alle zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften. 7. Alle noch vorhandenen Rekruten. 8. Alle dem Heere oder der Marine angehörenden Personen, die sich zur Erholung wegen Krankheit oder aus

anderen Gründen auf Urlaub befinden und soweit marschfähig sind, daß sie den Kontrollplatz erreichen können.

Leute, die inzwischen eine Kriegs-Verordnung erhalten haben, brauchen nicht zu der Kontrollversammlung zu erscheinen.

Die vorgenannten Mannschaften haben sich zu den bestimmten Zeiten mit den Militärpapieren (Pässen, Führungszeugnissen und Urlaubscheinen) pünktlich einzufinden, widrigenfalls die gesetzlichen Strafen eintreten. Stöcke und Schirme sind vor der Versammlung wegzulegen. Während der Versammlung darf nicht geraucht werden. Mannschaften, welche an einer anderen Kontrollversammlung innerhalb ihres Kompaniebezirks teilnehmen wollen, haben hierzu durch den Bezirksfeldwebel die Erlaubnis einzuholen. Wer diese Erlaubnis nicht erhalten hat, bevor die für ihn angelegte Kontrollversammlung stattfindet, hat bei dieser zu erscheinen.

Bei Befreiungsgesuchen von der Kontrollversammlung sind Bescheinigungen der Ortsbehörde oder des Arztes — letztere amtlich beglaubigt — beizufügen. Diese Bescheinigungen sind von der Stempelsteuer befreit. Die Gesuche sind sofort bei dem Bezirksfeldwebel anzubringen.

Cassel, den 14. November 1915.

Königl. Bezirkskommando 2 Cassel.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, den 20. November 1915.

J.-Nr. 5882.

Der Magistrat.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 21. November 1915
Totenfest.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Nachm. 1/2 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Trauerfeier für Couard Schneider, Heinrich Werner und Heinrich Rohde.

Elbersdorf.

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Trauerfeier für Paulus Hupfeld und Gottfried Waltherr.

Schnellrode.

Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönwald.
Trauerfeier für Nikolaus Graf.

Bekanntmachung.

Wegen der Stadtverordneten-Wahlen am Montag, den 22. d. Mts. bleibt die **Stadtschreiberei geschlossen**. Die Sparkasse und die Stadtkasse dagegen ist geöffnet.

Spangenberg, den 19. Nov. 1915.
J.-Nr. 5896 **Der Magistrat.**

Die am 4. d. Mts. fällig gewesenen **Staats- und städt. Steuern** sind, bei Meidung der zwangsweisen Beitreibung, **innerhalb 8 Tagen zu zahlen**.

Spangenberg, den 19. Nov. 1915.
Die Stadtkasse.

Ein großer Posten Carbidlampen

angekommen.

Preise sehr billig.

Richard Mohr.

Ein jüngeres

Dienstmädchen

für kleinen Haushalt per 1. Januar gesucht. Zu erfragen i. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein großer Posten

Tapeten

in schönster Auswahl

ist eingetroffen

bei

M. J. Spangenthal Ww.

Wähler der III. Klasse

tut Eure Pflicht! Gebt am Montag, den 22. November, Eure Stimmen sämtlich dem vom Bürgerverein aufgestellten

Schuhmachermstr. Georg Eckel.

Fällt es der I. und II. Wählerklasse jemals ein, einen Stadtverordneten aus der III. Klasse zu wählen? Haben es die Gesetzgeber etwa anders gewollt? Gebt Euer Recht nicht aus der Hand.

Deutscher Michel wache auf!

Mehrere Wähler.

Wähler der III. Klasse.

Meine Ergänzungswahl als Stadtverordneter findet am 22. November statt. Ich habe das volle Vertrauen, daß ich von meiner bisherigen Wählerklasse wiedergewählt werde.

Ich versichere hiermit erneut, daß ich auch in der neuen Wahlperiode meine Pflicht als Stadtverordneter unparteiisch und gewissenhaft erfüllen werde.

Mit echtem Spangenbergger Bürgergruß

Unteroffizier G. Appell.

Empfehle zum Totenfest

Kränze, Kreuze

in trockener und frischer Ausführung. Bestellungen können auch bei **R. Blöding** abgegeben werden.

Gärtnerei

am Liebenbach zu Spangenberg.

Kriegsjugendwehr.

Morgen Sonntag 9⁴⁵ Uhr Antreten auf dem Marktplatz zum gemeinschaftlichen Kirchgang.

Feldpostkartons

in verschiedenen Größen

K. Thomas.

Krieger-Verein Spangenberg.

Montag, d. 22. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr

Versammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung:

1. Ausgabe der Jahrbücher.
2. Zahlung der Mitgliedsbeiträge.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Schützt

die Feldgrauen durch die seit 25 Jahren bestbewährten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

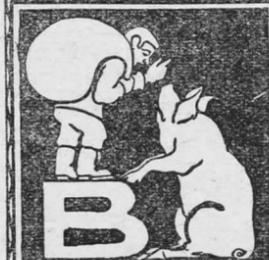
Millionen gebrauchen sie gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Halschmerzen, Keuchhusten, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen, daher hochwillkommen

jedem Krieger!
6100 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den **sicheren Erfolg**. Appetit anregende, feinschmeckende Bonbons.
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto
Zu haben in Apotheken sowie bei **Richard Mohr.**

M. Brockmann's ZWERG-MARKE



Ia. Futterkalk

in 2, 5, 10 Pfund-Packung

Richard Mohr.

Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen